

Muster Aktiengesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2009		
AKTIVA	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10.000.000,00	1.000
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.000.000,00	1.000
2. Einbauten in fremden Gebäuden	10.000.000,00	1.000
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000.000,00	1.000
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.000.000,00	1.000
	10.000.000,00	1.000
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.000.000,00	1.000
II. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen	10.000.000,00	1.000
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10.000.000,00	1.000
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.000.000,00	1.000
	10.000.000,00	1.000
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.000.000,00	1.000
	10.000.000,00	1.000
	10.000.000,00	1.000
PASSIVA		
	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	10.000.000,00	10.000
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	10.000.000,00	10.000
2. nicht gebundene	10.000.000,00	10.000
	10.000.000,00	10.000
III. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 10.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 10.000)	100.000.000,00	100.000
	100.000.000,00	100.000
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	10.000.000,00	10.000
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	100.000.000,00	100.000
2. Steuerrückstellungen	10.000.000,00	10.000
3. Sonstige Rückstellungen	100.000.000,00	100.000
	100.000.000,00	100.000
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten	10.000,00	10.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.000.000,00	100.000
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.000.000,00	100.000
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 00.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 00,00), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0,000)	100.000.000,00	100.000
	0.000.000,00	10.000
	100.000.000,00	100.000

Anhang

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter dem Aspekt der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (§ 222 Abs. 2 Unternehmensgesetzbuch – UGB in der derzeit geltenden Fassung) erstellt. Für die Bewertung und den Ausweis der Posten des Jahresabschlusses waren grundsätzlich die Vorschriften des UGB maßgebend. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gesellschaft betreibt unabhängige Teilbetriebe, bei welchen idente Grundsätze für Bewertung und Ausweis angewendet wurden. Forderungen in Fremdwährung wurden unter Beachtung des Niederwertprinzips mit dem Geldkurs, Verbindlichkeiten in Fremdwährungen unter Einhaltung des Höchstwertprinzips mit dem Briefkurs bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz unter Anführung der berücksichtigten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen wurde für Zugänge des ersten Halbjahres eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und sofort als Abgang behandelt. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften. Die Abschreibungssätze liegen für immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 10 % und 10 %, für Gebäude bei 10 %, für Superädfikate bei 10 %, für Investitionen in fremden Gebäuden bei 10 % und für die übrigen Sachanlagen zwischen 10 % und 10 %. Im Geschäftsjahr 2002 wurde der Abschreibungssatz für Superädfikate von 10 % auf 10 % herabgesetzt. Das Anlagevermögen ist in einem Anlagenjournal erfasst, das sämtliche für unternehmensrechtliche und steuerliche Zwecke relevanten Daten enthält. Weiters wird ein Anlagenverzeichnis geführt, in dem pro Betrieb (Kostenstelle) die aktivierten Vermögensgegenstände mit ihren Anschaffungswerten enthalten sind.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände zu Buchwerten betragen TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100). Der Posten beinhaltet Mietrechte in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100), EDV-Anwendersoftware sowie andere entgeltlich erworbene Rechte, die zum Großteil zur Gänze abgeschrieben sind. Die Abgänge in Höhe von TEUR 10 betreffen Software. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden nicht von verbundenen Unternehmen erworben.

II. Sachanlagen

Im Sachanlagevermögen sind die Investitionen für alle Vertriebschienen enthalten.

a) Bebaute Grundstücke mit Geschäftsgebäuden

In diesem Posten sind 10 Grundstücke (Vorjahr: 9), auf welchen sich Betriebe befinden, erfasst. Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Grundstücke veräußert. Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt wie im Vorjahr TEUR 10.000. Der Grundwert der umgebauten Grundstücke beträgt wie im Vorjahr TEUR 10.000. Die negativen Zugänge bei betrieblichen Gebäuden ergeben sich aus der Stornierung der im Vorjahr erfolgten Aktivierung ausstehender Rechnungen.

b) Bauten auf fremdem Grund

In diesem Posten sind 10 Gebäude als Superädfikate erfasst. 10 dieser Superädfikate werden an die Muster Aktiengesellschaft vermietet, in 10 Gebäuden werden Muster Betriebe geführt. Die Zugänge in Höhe von TEUR 1.000 betreffen im Wesentlichen diverse Bauarbeiten an bereits bestehenden Gebäuden.

c) Unbebaute Grundstücke

Der Grundwert der unbebauten Grundstücke beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 100.

d) Investitionen in fremden Gebäuden

In diesem Posten sind die Adaptierungen in den gemieteten Betrieben erfasst. Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen sowohl den im Berichtsjahr neu eröffneten Betriebe als auch bereits bestehende Betriebe.

Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten:					
	Stand am 1. 1. 2009	Umbuchungen	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Mietrechte und ähnliche Rechte sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund bebaute Grundstücke mit Geschäftsgebäuden	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Grundwert	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Gebäudewert	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Bauten auf fremdem Grund	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
unbebaute Grundstücke	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2. Investitionen in fremden Gebäuden	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009		
	2009	2008
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	10.000.000,00	1.000
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.000.000,00	1.000
b) Übrige	10.000.000,00	1.000
3. Aufwendungen für Material	-10.000.000,00	-1.000
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-10.000.000,00	-1.000
b) Gehälter	-10.000.000,00	-1.000
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinigungen	-10.000.000,00	-1.000
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.000.000,00	-1.000
e) sonstige Sozialaufwendungen	-10.000.000,00	-1.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.000.000,00	-1.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	-10.000.000,00	-1.000
b) Übrige	-10.000.000,00	-1.000
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	10.000.000,00	1.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000.000,00	1.000
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.000.000,00	-1.000
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)	10.000.000,00	-1.000
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.000.000,00	1.000
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.000.000,00	-1.000
13. Jahresüberschuss	10.000.000,00	1.000
14. Auflösung unversteueter Rücklagen	10.000.000,00	1.000
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.000.000,00	1.000
16. Gewinnvortrag aus dem Jahr 2008	10.000.000,00	1.000
17. Bilanzgewinn	10.000.000,00	1.000

e) Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

Zum Bilanzstichtag sind Vorlaufkosten für noch nicht eröffnete Betriebe angefallen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Dieser Posten setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	TEUR	TEUR
Teilbetrieb A	1.000	1.000
Teilbetrieb B	1.000	1.000
Teilbetrieb C	1.000	1.000
	1.000	1.000

Die Aufnahme der in den einzelnen Betrieben und beim Service lagernden Waren erfolgt permanent. Im Zuge der permanenten Inventur wurde das gesamte Lager mindestens ein Mal pro Jahr inventiert. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum gleitenden Durchschnittspreis des jeweiligen Artikels beziehungsweise zum niedrigeren Einkaufspreis am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aller Rabatte und sonstiger Preisnachlässe. Bei Direktlieferanten wurden die letzten Einstandspreise zur Bewertung herangezogen. Von den so ermittelten Nettoeinstandspreisen wurden die für einzelne Warengruppen erhaltenen Zuschüsse und Gutschriften abgezogen. Für schlecht gängige Artikel wurde eine Reichweitenabwertung vorgenommen. Ausgelagerte Artikel werden gesondert abgewertet. Daneben mussten noch jene Artikel abgewertet werden, die eine so geringe Handelsspanne aufweisen, dass daraus die Verwaltungs- und Vertriebskosten nicht gedeckt werden können.

Der Betrieb A ermittelt den Vorrätebestand durch eine Stichtagsinventur. Die Bewertung der Lagerbestände in den Filialen erfolgte zu Einstandspreisen abzüglich in Anspruch genommener Skonti. Von den so ermittelten Nettoeinstandspreisen wurden erhaltene Boni, Zuschüsse und Gutschriften abgezogen. Für weiterverarbeitete Waren wurden angemessene Fertigungskosten berücksichtigt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Der Ausweis der Einzelwertberichtigungen erfolgt offen unter den Forderungen. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Waren- und Leistungsforderungen (insbesondere aus Gutscheinen) abzüglich vorgenommener Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100). Der Posten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bezieht sich wie auch im Vorjahr zur Gänze auf Lieferungen und Leistungen. Zusammensetzung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände:

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	TEUR	TEUR
Kautionen	1.000	1.000
Solisalden Lieferanten	1.000	1.000
Boni	1.000	1.000
Zuschüsse	1.000	1.000
Gutschriften	1.000	1.000
Anderer	1.000	1.000
	1.000	1.000

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand beinhaltet den Bestand in der Zentrale.

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	TEUR	TEUR
Die Guthaben bei		
Bank A	0	1.000
Bank B	0	1.000
Bank C	10.000	10.000
	10.000	10.000

setzen sich aus den Salden der Kontoauszüge, den Zinsen- und Spesenabgrenzungen, den Bankomat-Umsätzen sowie den zur Gutschrift eingezahlten Beträgen aus den Tageslosungen zusammen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet Mietvorauszahlungen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) sowie Leasingvorauszahlungen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000).

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist mit TEUR 1.000 unverändert zum Vorjahr und in 10.000 nennbetragslose Stückaktien, von denen jede im selben Ausmaß beteiligt ist, eingeteilt.

II. Kapitalrücklagen

1. gebundene

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 1.000.

2. nicht gebundene

Die nicht gebundene Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 1.000 und beinhaltet ausschließlich das Einbringungskapital des Teilbetriebes A, der in die Gesellschaft zum 31. Dezember 2004 eingebracht wurde.

B. Unversteuerte Rücklagen

Bewertungsreserve

Die Bewertungsreserve resultiert aus der Inanspruchnahme der Investitionsbegünstigungen gemäß §§ 8 und 122 EStG 1972 bzw. § 12 EStG 1988:

Sachanlagen	Stand am 1. 1. 2009	Verbrauch	Zugang	Stand am 31. 12. 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. bebaute Grundstücke mit Geschäftsgebäuden				
Grundwert	1.000	1.000	1.000	1.000
Gebäudewert	1.000	1.000	1.000	1.000
2. unbebaute Grundstücke	1.000	1.000	1.000	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000

Entsprechend den Bestimmungen des § 10a Abs. 3 EStG wurde von der Möglichkeit einer vorzeitigen Absetzung für Abnutzung in Höhe von 10 % der Herstellungskosten von Gebäuden des Anlagevermögens Gebrauch gemacht.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wird seit dem Geschäftsjahr 2006 nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,0 % und eines Pensionseintrittsalters von 60 bzw. 65 Jahren (Vorjahr 60 bzw. 65 Jahre) ermittelt. Die Fluktuation wurde in Abhängigkeit von der bisherigen Dienstzeit durch entsprechende Abschläge berücksichtigt.

2. Steuerrückstellungen

	Stand am 1. 1. 2009	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand am 31. 12. 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer 2005	0	0	0	0	0
Getränkesteuer	1.000	0	0	0	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen der vernünftigen unternehmerischen Beurteilung gebildet und berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

	Stand am 1. 1. 2009	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand am 31. 12. 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen					
1. nicht konsumierte Urlaube	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2. Jubiläumsgelder	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3. Verluststillen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4. Prämien	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5. Sozialversicherung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Andere Rückstellungen

	Stand am 1. 1. 2009	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand am 31. 12. 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
6. Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7. Miete und Betriebskosten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8. Behördenaufgaben	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9. Verluststillen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10. noch nicht abgerechnete Leistungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11. Bilanzierungskosten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
12. drohende Verluste	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13. Bilanzveröffentlichung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14. Prozesskosten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15. Strom	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16. Vorteilclub/Mustermann-Muster	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17. Sonstiges	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

ad Personalarückstellungen

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube betrifft die zum Bilanzstichtag nach arbeitsrechtlichen Vorschriften bestehenden Urlaubsansprüche und wurde anhand der Urlaubskartei unter Berücksichtigung von anteiligen Sonderzahlungen und Lohnnebenkosten ermittelt. Die nicht konsumierten Urlaubsansprüche wurden pro Dienstnehmer aliquot ermittelt. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages und der vor Pensionierung erreichbaren Dienstjahre berechnet und inklusive Lohnnebenkosten dotiert. Für vor dem Bilanzstichtag geleistete Überstunden, welche erst nach dem Bilanzstichtag abgerechnet werden, wurde entsprechend vorgesorgt.

ad andere Rückstellungen

Die Rückstellung für Miete und Betriebskosten betrifft mieterrechtliche Risiken und daraus abgeleitete Rechtsstreitigkeiten. Die Rückstellung für noch nicht abgerechnete Leistungen betrifft jene Kosten, die für die Eröffnung neuer oder den Umbau bestehender Filialen anfallen, für die noch keine Rechnungen gelegt wurden. Die Rückstellung für Strom betrifft die Abgrenzung der Stromkosten für noch nicht abgerechnete Stromleistungen.

D. Verbindlichkeiten

Haftrücklässe in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) weisen eine Laufzeit zwischen einem und drei Jahren auf. Alle anderen Verbindlichkeiten sind kurzfristig (Laufzeiten unter einem Jahr).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	TEUR	TEUR
Bank A	1.000	1.000
Abgrenzung Bankspesen	1.000	1.000
	1.000	1.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich aus den Salden der Kontoauszüge, den Zinsen- und Spesenabgrenzungen sowie bereits ausgestellt,